



**Dr. Susanne Fath**

Zahnärztin Parodontologie  
Niedergelassen in eigener Praxis in  
Berlin und Chefredakteurin des  
Quintessenz Team-Journals.

## Mit Blick aufs Ganze

Eine Zahnarztpraxis betreut Patienten beinahe jeder Altersstufe. Angefangen bei den ganz jungen Menschen, bzw. bei ihren werdenden Eltern über die Kinder und Jugendlichen, die Erwachsenen und die Betagten mit ihren ganz unterschiedlich ausgeprägten Problemen. Und dabei dürfen wir uns nicht allein auf die schon bzw. noch vorhandenen Zähne konzentrieren, sondern wir müssen stets den ganzen Menschen im Blickwinkel behalten!

Das geht schon los, bevor ein Menschlein überhaupt das Licht der Welt erblickt. Frauen, die ein Kind erwarten, werden sich immer einmal wieder in der Praxis vorstellen. Und in so einem Falle gibt es eine Menge zu beachten – sowohl in Bezug auf das erwartete Kind als auch in Bezug auf die werdende Mutter. Sie können sich in dem Artikel der diesbezüglich sehr erfahrenen Kollegin Meike Ehmann einen guten Überblick verschaffen, was dabei wichtig ist und worüber Sie Ihre Patientin informieren können. Denn die nächste Situation, in der Sie diese Kenntnisse gut gebrauchen können, kommt bestimmt!

Unser Mund ist ja nicht nur zum Essen und Kauen da, sondern auch eines unserer wichtigsten Kommunikationsorgane. Insbesondere die Sprachbildung muss mit dem Mund bewerkstelligt werden, und wie komplex das ist, bzw. was dabei alles falsch laufen kann, das können Sie einmal bei Martina Bade nachlesen. Sie ist Logopädin und arbeitet mit Kindern, die das Sprechen eben nicht ganz von selbst lernen. Da solche Kinder sehr oft auch Stellungsanomalien der Zähne haben, sind die Logopäden die natürlichen Partner von Kieferorthopäden. Aber was tun sie eigentlich? Hier können Sie es erfahren.

Dann hängt schließlich unser Kausystem auch noch mit dem gesamten Bewegungsapparat zusammen, d. h. alles, was „da oben“ nicht buchstäblich reibungslos funktioniert, kann weiter „unten“ durchaus sehr unangenehme Auswirkungen haben – und umgekehrt! Deshalb ist eine funktionelle Therapie des Kausystems, z.B. mittels einer Schiene, ebenfalls eine Therapie am ganzen Menschen. Sie können sich in diesem Heft in dem Beitrag von Andrea Diehl einen Einblick verschaffen, wie man das entsprechend interdisziplinär begleiten kann (und sollte).

Wie immer finden Sie aber auch noch eine Fülle anderer Informationen und Anregungen in diesem Heft. Wir nehmen uns der kieferorthopädischen Abrechnung an, liefern Ihnen einen weiteren Beitrag zum Qualitätsmanagement, ein neues Berufsbild, die „Behandlungsassistentin“ wird vorgestellt, über Fortbildungsereignisse berichtet ... Ich hoffe, Sie finden auch für sich ganz persönlich etwas Gewinn bringendes darin und wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen und Inspiration!

Mit den besten Grüßen

Dr. Susanne Fath